

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09216401 |
| Kreis | Dresden, Stadt |
| Gemeinde | Dresden, Stadt |
| Anschrift | Großenhainer Straße 95; 97 |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Pieschen * 441/7; 441/3 |

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung; historisierender Bau um 1890, baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das hier zu beurteilende Objekt gehört zur repräsentativsten Straße des Dresdner Vorortes Pieschen. Pieschen, ursprünglich kein reiches Bauerndorf am Rande der sächsischen Residenzstadt, in dem mehr Häusler als Hüfner wohnten, entwickelte sich während der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einer respektablem Vorstadt mit zahlreichen Fabriken und ausgedehnten Mietshausquartieren. Dies betraf anfänglich vor allem den Bereich um die Bürgerstraße und die Oschatzer Straße, südlich der Eisenbahnlinie Leipzig-Dresden. Verstärkt ab 1900 wurde auch das sich nördlich anschließende, und bis dahin weitgehend unbebaute Areal erschlossen. Die Großenhainer Straße avancierte zur wichtigsten Verkehrsachse dieses Gebietes mit Ballhäusern, Fabriken, Gaststätten, einem Kino usw. Sie verband die Dresdner Stadtteile Neustadt, Pieschen, Trachau und Trachenberge miteinander. Die wirtschaftliche Prosperität der damaligen Zeit und der damit einhergehende Bauboom werden gerade am Beispiel der Großenhainer Straße deutlich. Hier stehen ohne Zweifel die gestalterisch markantesten Gebäude des Quartiers und das in relativ geschlossener Abfolge. Somit erinnert die Großenhainer Straße 95/97 als Teil eines bemerkenswerten, vor allem in der Gründerzeit und von 1900 bis zum Ersten Weltkrieg geprägten Straßenensembles mehr noch als andere Bauten in der Umgebung an die rasante Verstädterung und das beeindruckende wirtschaftliche Wachstum einer ursprünglich kleinen Landgemeinde und macht damit ein Stück der Entwicklung eines Dresdner Vorortes deutlich. Die heutige Großenhainer Straße geht auf die frühere "Haynische Straße" zurück, die Dresden mit Großenhain verband. Vom Leipziger Tor (Palaisplatz) ausgehend führte sie über Pieschen und Trachau weiter nach Großenhain. Da sie als Poststraße von Bedeutung war, wurden um 1700 Meilensteine aufgestellt. Im 19. Jahrhundert hieß die Straße Moritzburger Chaussee oder Berliner Straße, seit kurz nach 1850 dann Großenhainer Straße. Während der der Bahnlinie zugewandte Teil bereits um 1840 als Standort für verschiedene Gewerbebetriebe attraktiv wurde, entstanden die meisten Wohnhäuser der Nordseite erst nach 1890. Ab 1891 führen über die Großenhainer Straße Straßenbahnen zum Betriebshof Trachenberge und zum Wilden Mann.

Das schlichte historistische Doppelmietshaus entstand um 1890, es besitzt drei Geschosse, das Dach ist als Mansarddach ausgebaut. In dieser Bauzeit ist die Mischung aus rationalem und sehr pragmatischen Wohnhausbau mit stilistisch älteren Architekturkennzeichen in der Großarchitektur sowie kleineren Schmuckformen typisch. Bei dem Haus Großenhainer Straße 95/97 zeigen sich solche charakteristischen Architekturmerkmale beispielsweise im risalitartigen Vorkragen der Seiten- sowie der Mittelachsen, bei den unterschiedlichen Fensterverdachungen, bei den unterschiedliche Rahmung der Fenster, bei den mit Voluten anlaufenden Fensterrahmen der Dachgeschossgaupen oder bei dem breiten Sims zwischen Erd- und Obergeschoss.

Es ist anzunehmen, dass das Gebäude purifizierend saniert wurde, trotzdem spielt es nicht nur im Zusammenspiel mit den Nachbargebäuden eine wichtige Rolle für das historistische, gewachsene Erscheinungsbild der Straße, es ist durch seine Charakteristika eindeutig von bauhistorischer Bedeutung.

LfD/ 2013

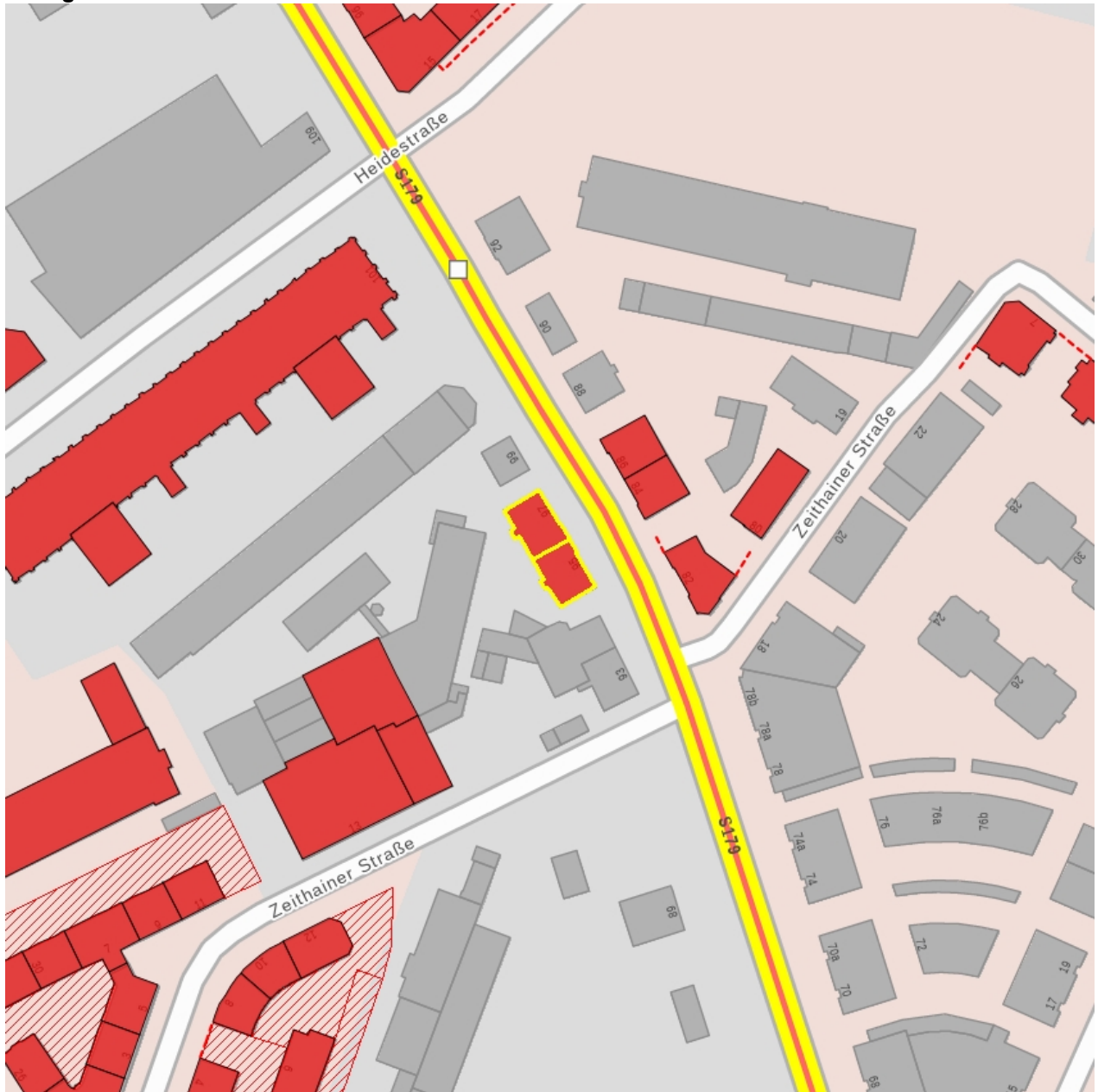
| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Datierung | um 1890 (Doppelmietshaus) |
| Ausweisungsstelle | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09216401 A
2016
Gühne, Dorit
Doppelmietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

